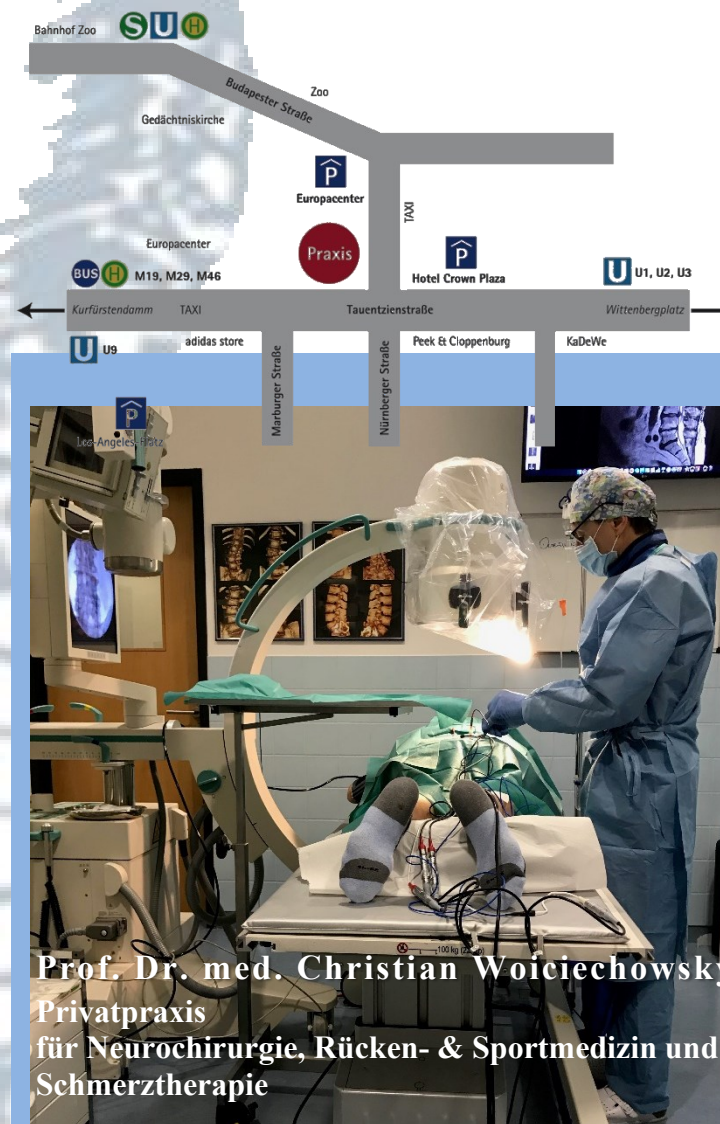


Leistungsspektrum der Praxis

- Bildwandler-gestützte Facetteninfiltrationen bei Rücken- und Nackenschmerzen
- Bildwandler-gestützte periradikuläre Infiltrationen (so genannte PRT's)
- Ultraschall-gestützte Infiltrationen beim Piriformis-Syndrom, Faszienblocks
- Radiofrequenztherapie, Nervenverödung bei Rücken-, Knie-, Hüft- und Schulter-schmerzen
- Schmerztherapie mit bioelektrischen Strömen (AXOMERA)
- Radiale Stoßwellentherapie
- Fokussierte Stoßwellentherapie
- Laserschmerztherapie
- Eigenbluttherapie mit autologem konditioniertem Plasma (ACP) bei Bandscheibenschäden, Facettengelenkarthrose
- Vollendoskopische Bandscheibenoperationen an der Hals- Brust- und Lendenwirbelsäule
- Vollendoskopisch Operation bei Verengung des Spinalkanals
- Künstlicher Bandscheibenersatz
- Bewegungserhaltende, dynamische Stabilisierungsoperationen
- Stabilisierung bei Wirbelgleiten und Skoliose
- Traumatologie der Wirbelsäule
- Zementierung von Wirbelkörpern
- Operationen an peripheren Nerven bei Engpass-Syndromen (Karpaltunnelsyndrom, Sulcus ulnaris-Syndrom)



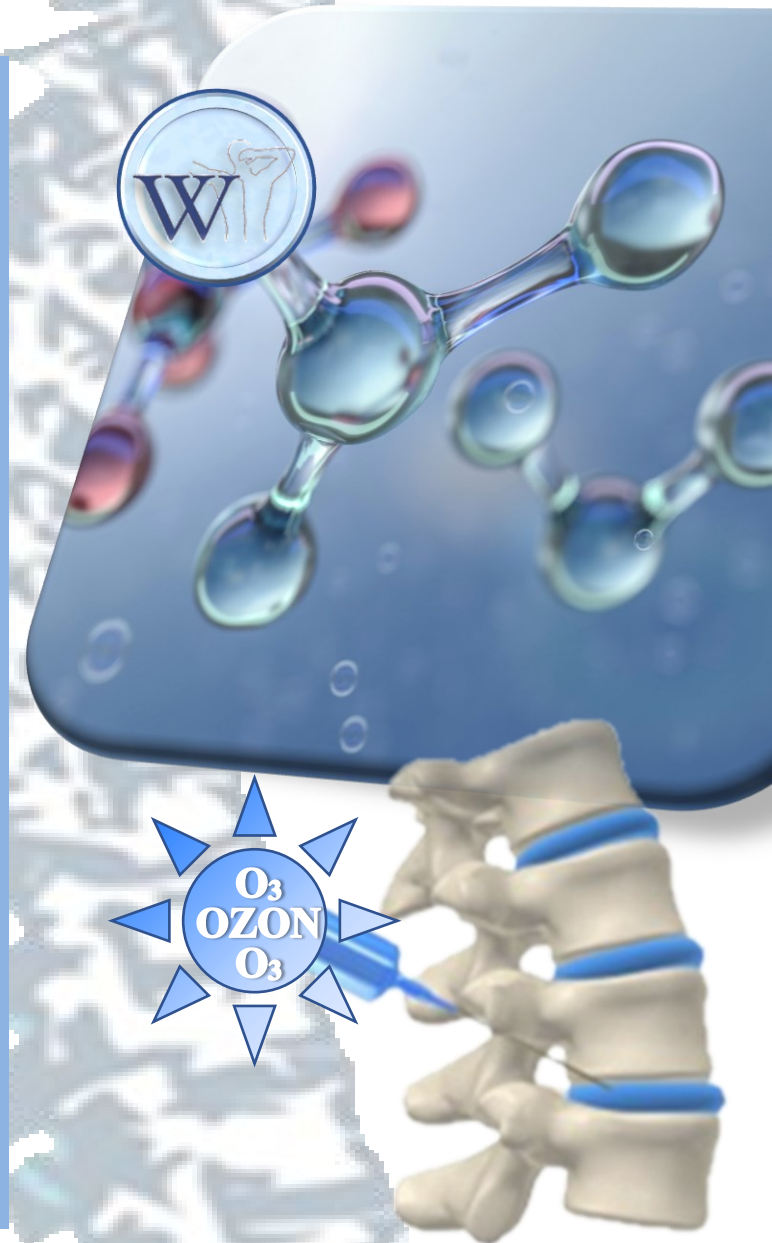
Prof. Dr. med. Christian Woiciechowsky
Privatpraxis
für Neurochirurgie, Rücken- & Sportmedizin und
Schmerztherapie

Tauntzienstr. 7b/c
10789 Berlin

Telefon: 030 26396480
FAX: 030 26396411

praxis@neurochirurgie-berlin.org
www.neurochirurgie-berlin.org
www.kreuzschmerzen.org

Ozon-Therapie **beim** **Bandscheibenvorfall**



Ozon-Therapie beim Bandscheibenvorfall

Der Bandscheibenvorfall ist die bekannteste Ursache von Rücken- und Ischiasschmerzen

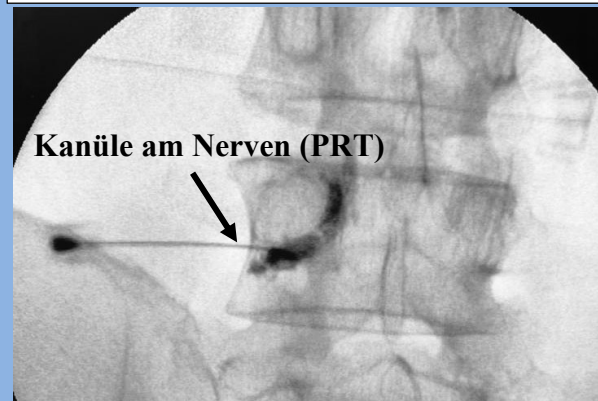
Normalerweise hält ein fester elastischer Faserring (Annulus fibrosus) den inneren weichen Gallertkern (Nucleus pulposus) umschlossen. Bei starker Belastung kann der Faserring spröde werden und einreißen und der gallertartige Kern kann in den Wirbelkanal austreten. Dies wird als Bandscheibenvorfall bezeichnet. Der Vorfall kann auf eine Nervenwurzel drücken und dabei die typischen, akut ins Bein ausstrahlenden Schmerzen (Ischias) hervorrufen. Dieser Vorfall kann schließlich durch reflektorische Muskelverspannung zur totalen Blockade der Wirbelsäule führen (Hexenschuss). In dieser Phase rufen bereits geringste Bewegungen heftigste Schmerzen hervor. In schweren Fällen können sich durch den Druck auf die Nervenwurzeln auch Gefühlsstörungen oder auch Lähmungen entwickeln.

Meistens erfolgt die Behandlung zunächst mit Schmerzmedikamenten und Physiotherapie. Aber auch Cortisonspritzen an den Nerven unter Röntgenkontrolle, so genannte PRT (periradikuläre Therapie) werden durchgeführt. Dies alles dient der Bekämpfung der Schmerzen. Der Körper muss allerdings den Bandscheibenvorfall mit Hilfe seines Immunsystems auflösen und beseitigen.

Die neuartige **Ozontherapie** kann dem Körper helfen den Auflösungsprozess zu beschleunigen.



Bandscheibenvorfall, der auf einen Nerv drückt



Periradikuläre Therapie (PRT) mit Umspritzen des Nerven



Intradiskale Ozontherapie zur Auflösung des Bandscheibenvorfalls

Wirkung des Ozons in der Bandscheibe

Die Chemonukleolyse (Auflösung des Bandscheibenvorfalls) mit Ozon verwendet das farblose, scharf riechende, instabile Gas Ozon (O_3). Das Ozon wird in einem Ozongenerator aus medizinischem Sauerstoff (O_2) hergestellt und bewirkt in der Bandscheibe:

- Verbesserung der Durchblutung und Verminderung der Entzündungsreaktion.
- Verminderung des Wassergehaltes und damit des Bandscheibenvolumens, welches auf die Nervenwurzel drückt, d.h. der Bandscheibenvorfall schrumpft.
- Verbesserung der Mikrozirkulation und Sauerstoffzufuhr durch Verminderung des Drucks.

Die Literaturmeinung ist in dieser Hinsicht vielversprechend. Inwieweit dieser Prozess im Einzelfall funktioniert kann nicht sicher beurteilt werden. Es handelt sich um ein Neulandverfahren, das in einem individuellen Therapieversuch zur Anwendung kommt.

Nach der Ozontherapie

- 1 Stunde Liegen im Behandlungsraum
- Korsett für 6 Wochen
- Eine körperliche Schonung für zumindest 3 Wochen
- In den ersten 3 Tagen sollten Laufen oder längeres Autofahren vermieden werden.
- Physiotherapeutische Maßnahmen sollten fortgeführt werden.
- Eventuell zusätzlich periradikuläre Therapie